

Jahresbericht 2020

1. Arbeit des Vorstands und des Vereins

Auch die Arbeit des Interreligiösen Think-Tanks (ITT) wurde im Jahr 2020 stark von der Corona-Pandemie betroffen. So konnte unsere für den April geplante Mitgliederversammlung nicht stattfinden und wurde erst am 30. September 2020 in Zürich durchgeführt. An der MV wurden die Präsidentin Amira Hafner-Al Jabaji, die Vize-Präsidentin Doris Strahm und Heidi Rudolf als Revisorin in ihrem Amt bestätigt. Die jüdische Vorstandskollegin Annette Böckler war im Frühling leider aus beruflichen Gründen kurzfristig aus dem ITT ausgetreten. Der ITT umfasst daher zurzeit fünf Mitgliedsfrauen. Beschlüsse, die anlässlich der letzten MV gefasst wurden, konnten zum Teil im Coronajahr nicht umgesetzt werden. Insbesondere das Projekt zum Antisemitismus hat sich verzögert.

Nach dem geschäftlichen Teil tauschten sich die anwesenden Mitgliedsfrauen über die Situation des interreligiösen Dialogs in der Schweiz aus, aber auch über ihre eigenen Befindlichkeiten sowie über ihre Kapazitäten für den ITT.

2. Projekte des ITT im Jahr 2020

Das Projekt zum Antisemitismus, das wir an der MV 2019 geplant hatten, wurde verzögert, da physische Treffen im 2020 lange Zeit nicht möglich waren. So wurden die biografischen Texte zum Thema zwar wie geplant bis Ende 2019 verfasst, doch die Diskussion über unsere Texte musste auf das Treffen im September verschoben werden. Dort wurde entschieden, aus unseren Einzeltexten einen Gesamttext zu verfassen, der auf unseren biografischen Erfahrungen basiert, diese aber auf eine Metaebene hebt. Bis Ende 2020 hat jede von uns anhand bestimmter Fragestellungen einen weiteren Text verfasst. Im neuen Jahr werden diese Beiträge dann wieder gemeinsam diskutiert und zusammengeführt. Im Frühjahr 2021 soll festgelegt werden, wie mit dem Text weiterverfahren wird.

3. Vertrieb des Leitfadens

Im Jahr 2020 ist die Bestellung von 50 Leitfäden für das Programm «Dialogperspektiven» des Ludwig Ehrlich Studienwerks in Berlin leider ausgefallen. Da keine interreligiösen Veranstaltungen stattfanden, an denen wir beteiligt waren, wurden nur wenige Leitfäden verkauft.

Seit Ende Dezember 2015 liegt der Leitfaden auch in englischer Übersetzung vor und kann als E-Book und als PDF über unsere Website bei www.buchundnetz.com online bezogen werden: <https://www.interrelthinktank.ch/index.php/item/10-guidelines-for-inter-religiour-dialogue>

4. Öffentliche Auftritte als Vertreterinnen des ITT

Im Jahr 2020 fanden coronabedingt keine öffentlichen Auftritte von ITT-Mitgliedsfrauen statt.

5. Finanzen

Seine interreligiöse Arbeit finanziert der institutionell unabhängige «Interreligiöse Think-Tank» durch Spenden und durch Projektbeiträge von Stiftungen. Auch im Jahr 2020 durften wir von privaten SpenderInnen und Kirchgemeinden Spenden entgegennehmen.